

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Danksagung	13
0 Einführung und Zielstellung	15
1 Aussprachevermittlung in Theorie und Praxis	19
1.1 Aktueller Stand der Forschung zu Phonetik-Übungen in DaF	19
1.2 Behandlung der Phonetik im Fremdsprachenunterricht	21
1.2.1 Historische Entwicklung und Etablierung der Ausspracheschulung	21
1.2.1.1 Von der Entstehung bis in die 1980er Jahre.....	21
1.2.1.2 Von den 1990er Jahren bis zur Gegenwart.....	27
1.2.1.3 Weitere ausgewählte Prinzipien.....	32
1.2.2 Übungstypologie.....	39
1.2.2.1 Hörübungen	40
1.2.2.2 (Aus)Sprechübungen.....	40
1.2.3 Zur Vermittlung des Sprechrhythmus.....	41
1.3 Zum Übungsbegriff in der Ausspracheschulung	45
1.3.1 Zur Dichotomie Übung – Aufgabe	45
1.3.2 Bestimmung einer Arbeitsdefinition zu Phonetik-Übung.....	48
1.4 Ausspracheschulung im GER	50
1.5 Die Rolle der Lehrperson in der Ausspracheschulung	52
2 Kontrastive Aspekte in der Ausspracheschulung zum Rhythmuserwerb ..55	
2.1 Aktueller Stand der Forschung	55
2.2 Terminologische Bestimmung	57
2.2.1 Kontrastivität, Interferenz und Transfer	57
2.2.2 Sprachnorm, Sprachvarietät und Standardaussprache.....	62
2.3 Kontrastive Phonologie und Phonetik in der Aussprachevermittlung	66
2.3.1 Zum Stand der Forschung in DaF	66
2.3.2 Phonetisch-phonologische Interferenz.....	68
2.3.3 Einfluss weiterer Fremdaussprachen	71
2.3.4 Grenzen, Probleme und Möglichkeiten.....	73
2.3.5 Kontrastivität als lernfördernde Strategie.....	74
2.4 Sprechrhythmus des Deutschen und Spanischen im Vergleich	76

2.4.1	Rhythmus.....	76
2.4.1.1	Definition und Funktion.....	76
2.4.1.2	Isochronie-Hypothese.....	77
2.4.2	Die Silbe als rhythmische Einheit	81
2.4.2.1	Definition.....	81
2.4.2.2	Struktur	82
2.4.3	Prosodische Auszeichnung für die Akzentuierung.....	86
2.4.4	Grundregeln zum Wortakzent.....	88
2.4.5	Der Akzent in rhythmischen Einheiten.....	91
2.4.6	Akzentsilbe und Grenzton.....	97
2.5	Reproduzierendes und frei produzierendes Sprechen	101
3	Einführung in die empirische Untersuchung	103
3.1	Problemstellung und Forschungsfragen	103
3.2	Methodologische und theoretische Grundlagen der Untersuchung	105
3.3	Forschungsdesign	110
3.3.1	Voruntersuchungen.....	110
3.3.1.1	Online-Befragung zur Ausspracheschulung unter Lehrenden.....	110
3.3.1.2	Versuch zur Analyse sprechrhythmischer Besonderheiten	114
3.3.1.3	Pilotstudie zur Berücksichtigung der Kontrastivität in Phonetik-Übungen	116
3.3.2	Untersuchungsfeld.....	119
3.3.2.1	Probandenprofil des Hauptversuchs.....	119
3.3.2.2	Phonetik-Kurse in Buenos Aires	122
3.3.2.3	Übungstypologie zu Wort- und Satzakkentuierung unter Einbeziehung der Kontrastivität.....	123
3.3.3	Beschreibung der Forschungsmethoden	130
3.3.3.1	Aussprachetestdesign	130
3.3.3.2	Interviewdesign.....	138
3.3.3.3	Berücksichtigung weiterer Einflussfaktoren	143
4	Datenanalyse der Aussprachetests	149
4.1	Ergebnisdarstellung	150
4.1.1	Voruntersuchung zur Verständlichkeit.....	150
4.1.2	Hervorhebung allein einer Silbe in rhythmischen Einheiten	153
4.1.2.1	Aussprachetests zum reproduzierenden Sprechen	153
4.1.2.2	Aussprachetests zum frei produzierenden Sprechen.....	166

4.1.3	Prosodische Auszeichnung zum Silbenkontrast betont-unbetont.....	170
4.1.3.1	Aussprachetests zum reproduzierenden Sprechen	170
4.1.3.2	Aussprachetests zum frei produzierenden Sprechen.....	197
4.1.4	Hypothesenprüfung.....	209
4.1.4.1	Hypothese 1: Hervorhebung der wichtigsten Silbe einer rhythmischen Einheit	209
4.1.4.2	Hypothese 2: Prosodische Auszeichnung zur Akzentuierung.....	209
4.2	Zwischenfazit	210
4.2.1	Reproduzierendes vs. frei produzierendes Sprechen	210
4.2.1.1	Unterschiedlicher Arbeitsaufwand.....	210
4.2.1.2	Mitwirkende Aussprachefehler in der Verständlichkeit	211
4.2.1.3	Mitwirkende Aussprachefehler bei der prosodischen Auszeichnung zur Wort- und Satzakkentuierung.....	212
4.2.2	Zahl der betonten Silben vs. prosodische Auszeichnung.....	213
4.2.2.1	Unterschiedlicher Arbeitsaufwand.....	213
4.2.2.2	Der Einfluss der in den Lerneinheiten behandelten phonetisch-phonologischen Themen	213
5	Datenanalyse des Lernkontextes	215
5.1	Retrospektion über die geprüfte Übungstypologie zu Wort- und Satzakkentuierung unter Einbeziehung der Kontrastivität	216
5.1.1	Analyse der Interviews.....	216
5.1.1.1	Präsentation der induktiven Antwortkategorien für die qualitative Inhaltsanalyse	216
5.1.1.2	Analyse der Antworten zur Übungstypologie	224
5.1.2	Analyse der Fragebögen.....	250
5.1.2.1	Bewertung der Übungstypologie nach Deutlichkeit, Nützlichkeit, Schwierigkeit, Vergnügbarkeit und Interessanzheit	250
5.1.2.2	Retrospektive schriftliche Verbalisierung.....	258
5.2	Zur Auswertung weiterer Einflussfaktoren	279
5.2.1	Betrachtung der Videos zu den einzelnen Lerneinheiten	279
5.2.1.1	Lerneinheit 1 (Silbenstruktur).....	279
5.2.1.2	Lerneinheit 2 (Glottisschlag und Resyllabierung).....	280
5.2.1.3	Lerneinheit 3 (Prosodische Auszeichnung zur Akzentuierung)	281
5.2.1.4	Lerneinheit 4 (Regeln zum Wortakzent)	283
5.2.1.5	Lerneinheit 5 (Betonung in Wortgruppenakzenten).....	285
5.2.1.6	Lerneinheit 6 (Unbetonte Silben)	286

5.2.1.7	Lerneinheit 7 (Akzentsilbe und Grenztöne)	287
5.2.1.8	Lerneinheit 8 (Akzentverschiebung und Satzbau)	289
5.2.2	Lehrtagebuch	290
5.2.2.1	Räumlichkeitsunterschiede	290
5.2.2.2	Die erste(n) Probe(n)	291
5.2.2.3	Probleme mit dem Lehrmaterial.....	292
5.2.2.4	Weitere Probleme	294
5.3	Zwischenfazit	295
5.3.1	Zur retrospektiven Erfahrung	295
5.3.2	Zur Bewertung der Übungstypologie.....	301
5.3.3	Zu den Einflussfaktoren.....	303
6	Zusammenfassende Ergebnisdarstellung und Ausblick	305
6.1	Beantwortung der zwei Forschungsfragen	305
6.1.1	Zur ersten Forschungsfrage.....	305
6.1.2	Zur zweiten Forschungsfrage.....	306
6.2	Konsequenzen für die Phonetik-Übungen in der DaF-Ausspracheschulung	310
6.3	Forschungsd desiderata	312
	Literaturverzeichnis	313
	Abbildungsverzeichnis	333
	Tabellenverzeichnis	339
	Anhang 1	345
	Anhang 2	365